



## **"Ein bewährtes Instrument, das zu einem modernen Hochschulgesetz passt"**

**"Ein bewährtes Instrument, das zu einem modernen Hochschulgesetz passt"** Das Wissenschaftsministerium und die öffentlich-rechtlichen Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen unterzeichnen am Montag (17. Februar) in Düsseldorf die sogenannten Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV). Das bis Ende 2015 gültige Abkommen enthält unter anderem Verabredungen über die Forschungsschwerpunkte der Hochschulen und neue berufsbegleitende Studienangebote. Auch über die avisierte Verringerung der Studienabbrecherquote erzielten die Verhandlungspartner nach ausführlicher Diskussion Einigkeit. Aus unserer Sicht sind die Ziel- und Leistungsvereinbarungen grundsätzlich das richtige Instrument, um gemeinsam mit dem Ministerium die Zukunft der NRW-Hochschullandschaft zu gestalten", sagte der Vorsitzende der Landesrektorenkonferenz (LRK) der Fachhochschulen in NRW, Prof. Dr. Martin Sternberg. Mit der Unterzeichnung wolle die LRK ein Zeichen setzen, auch mit Blick auf die im geplanten Hochschulzukunftsgesetz (HZG) vorgesehenen zusätzlichen Rahmenvorgaben, die bei den NRW-Hochschulen auf Ablehnung stoßen. "Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen sind ein mächtiges Steuerungsinstrumente für das Land. Die Erfolge der Hochschulen in den vergangenen Jahren zeigen, dass die Zusammenarbeit mit dem Land auch ohne zusätzliche Rahmenvorgaben hervorragend funktioniert", so Sternberg. Die LRK der Fachhochschulen sehe in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen "ein bewährtes Mittel, das zu einem modernen Hochschulgesetz passt". Dem erfolgreichen Vertragsschluss waren intensive Diskussionen um konkrete Formulierungen vorausgegangen, insbesondere über die Grundlagen zur Berechnung des Studienerfolgs. Natürlich liege es im gemeinsamen Interesse von Landesregierung und Hochschulen, die Quote der Studienabbrecher bis zum Jahr 2016 zu senken, betonte Sternberg. Der LRK-Vorsitzende ließ allerdings auch die damit verbundenen Herausforderungen nicht unerwähnt. "In die Hochschulen strömen Studieninteressierte unterschiedlichster Vorbildung. Unter diesen Bedingungen den Studienerfolg zu steigern ist schwierig, aber wir arbeiten intensiv daran. Selbstverständlich darf dabei die Qualität des Studiums nicht sinken", sagte Sternberg. Aus Sicht der Fachhochschulen sei über die genannten Punkte hinaus vor allem die Verständigung über die Forschungsschwerpunkte der einzelnen Hochschulen ein zentraler Aspekt der Vereinbarungen, so Sternberg. Auch die "klassischen FH-Themen" Weiterbildung und berufsbegleitendes Teilzeit-Studium seien für die Fachhochschulen wichtig - hier können sie ihre praxisnahen Kompetenzen besonders gut einbringen, so die einhellige Meinung der LRK-Mitglieder. Der Text der einzelnen Verlautbarungen findet sich im Wortlaut unter [www.wissenschaft.nrw.de](http://www.wissenschaft.nrw.de). Hochschule NRW - Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen e. V. Hochschule Bochum, Lennershofstraße 140 44801 Bochum Telefon: +49 234 - 32 - 10037 URL: <http://www.fh-nrw.de> [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=557355](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=557355)

### **Pressekontakt**

Hochschule NRW - Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen e. V.

44801 Bochum

fh-nrw.de

### **Firmenkontakt**

Hochschule NRW - Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen e. V.

44801 Bochum

fh-nrw.de

Kooperation und Kommunikation Der Verein Hochschule NRW Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen e.V. eröffnet seinen Mitgliedern Freiraum, um wissenschaftspolitische Probleme und Herausforderungen konstruktiv zu diskutieren und zu gestalten. Die Mitgliedshochschulen sind somit in der Lage, sich gegenseitig bei der Koordinierung und Positionierung von wissenschaftlichen Entwicklungsvorhaben zu unterstützen. Dabei kann es sich beispielsweise um die Einrichtung neuer Studiengänge und Fachrichtungen oder um die Durchführung gemeinsamer Forschungsvorhaben handeln. Eine weitere zentrale Aufgabe für die Hochschule NRW Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen e.V. stellt das Zusammenwirken mit dem Land Nordrhein-Westfalen, den Wissenschaftsorganisationen und den Organisationen der Wissenschaftsförderung dar. Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Landesrektorenkonferenzen in der Bundesrepublik Deutschland und der Hochschulrektorenkonferenz sind wichtige Aspekte der Arbeit des Vereins. Der Austausch über hochschul- und bildungspolitische Positionen soll dabei helfen, die Ziele der nordrhein-westfälischen Fachhochschulen zu kommunizieren und zu verwirklichen. Studium und Lehre Die nordrhein-westfälischen Fachhochschulen zeichnen sich durch ein großes Studienangebot aus. Angehende Studierende können aus einer großen Vielfalt an Studiengängen wählen, die von Architektur und Automobiltechnik über Elektrotechnik, Kommunikationsdesign und Sozialpädagogik bis hin zum Versicherungswesen und Wirtschaftsingenieurwesen ein breites Fächerspektrum abdecken. Darüber hinaus ist das Studium an einer der nordrhein-westfälischen Fachhochschulen durch eine große Praxisnähe und einen hohen Anwendungsbezug geprägt. Ermöglicht wird dies vor allem durch enge Kontakte zu regionalen Unternehmen und Organisationen. Die Studierenden und Absolventen bzw. Absolventinnen der Fachhochschulen erhalten somit beispielsweise die Möglichkeit, ein Praktikum in einem Unternehmen zu absolvieren, die eigene Abschlussarbeit in einer regionalen Organisation anzufertigen oder einen Arbeitsplatz zu finden. Die stetige Verbesserung der Qualität der Lehre und des Studiums wird von den Fachhochschulen konsequent betrieben. In diesem Zusammenhang sind auch die gemeinsamen Netzwerkaufgaben Verbundstudium und hochschuldidaktische Weiterbildung zu sehen. Sie sollen zukünftig weiter gestärkt und ausgebaut werden. Forschung Bereits seit vielen Jahren erzielen die nordrhein-westfälischen Fachhochschulen beachtliche Forschungserfolge. Dabei werden Forschungsvorhaben oft in enger Kooperation mit kleinen und mittelständischen Unternehmen der Region durchgeführt, so dass sie sich durch eine hohe Anwendungsorientierung auszeichnen. Zudem haben sich die Fachhochschulen als erfolgreiche Forschungspartner von Großunternehmen bewährt. Im Rahmen des Projektes Lebendige Forschung an Fachhochschulen in NRW werden interessante und aktuelle Forschungsergebnisse der Mitgliedshochschulen auf der Internetseite Fachhochschulen NRW vorgestellt.